

Der Arbeitskreis (AK) Filmarchivierung NRW besteht seit 19 Jahren. Er wurde von dem damaligen Kultusminister Hans Schwier und seinem Filmreferenten, Dr. Hans Joachim Klinger, anlässlich des „3. Landesforums Filmkultur“ in Bielefeld am 11. September 1991 ins Leben gerufen. Aus einer Diskussion von Filmarchivaren und anderen Filminteressierten über die unzureichende Filmsicherung im Lande entstand die gemeinsame „Bielefelder Erklärung“. Sie setzte Eckpfeiler für die Landespolitik in diesem Aufgabenbereich.

Im AK Filmarchivierung NRW arbeiten Vertreter der verschiedenen Archiv-Sparten zusammen, die eines teilen, nämlich die Sorge um die Bewahrung und Nutzung der Filmschätze des Landes sowie das Engagement für die eigenen AV-Bestände. Die Aufgaben des Arbeitskreises betreffen den Austausch von Informationen über die Entwicklung der Filmarchivierung und Filmrestaurierung, die Weitergabe von Informationen an die von ihnen im AK repräsentierten Einrichtungen sowie die Diskussion mit dem Filmreferat der Staatskanzlei über die Probleme der Konservierung von Filmkopien, Videobändern und anderen Trägermaterialien in den öffentlichen und privaten Sammlungen und Archiven in Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus sensibilisiert er die Öffentlichkeit für die Problematik der Vergänglichkeit von filmischen Werken. So veröffentlichten die Mitglieder im Herbst 2006 die „Düsseldorfer Erklärung“, die 15 Jahre nach der Verabschiedung der „Bielefelder Erklärung“ eine kritische Bilanz zieht und auf die immer noch schwierige aktuelle Lage der Filmbewahrung in NRW verweist.

Um einen Überblick über das Filmerbe des Landes zu ermitteln, erstellte der AK – gefördert vom Kultusministerium – 1994 erstmals eine landesweite Erfassung von Beständen mit der Publikation „Filmschätzen auf der Spur“, die 1997 in einer wesentlich erweiterten Neuauflage erschien. Darüber hinaus betreute er 2002/03 unter dem Projekttitel „Büchsenöffner“ die filmographische und konservatorische Dokumentation und Bewertung mehrerer Bestände im Ruhrgebiet.

Seit 2007 finden jährlich öffentliche Fachtagungen mit wechselnden thematischen Schwerpunkten in der Katholischen Akademie in Schwerte statt. Diese Themen wurden bisher behandelt „Filme in Archiven. Sammeln – Sichern – Sichten“ (2007), „Langzeitarchivierung analog oder digital?“ (2008) und „Historische Filme: Präsentieren und Vermitteln“ (2009). Alle Veranstaltungen sind über die Landesgrenzen hinaus auf großes Interesse gestoßen.



**Tagungssekretariat für diese Tagung**

Manuela Siepmann  
Telefon 0 23 04.4 77-153  
Telefax 0 23 04.4 77-199  
E-Mail siepmann@akademie-schwerte.de  
Mo–Do von 8.00 bis 12.00 Uhr, Fr von 8.00 bis 11.15 Uhr

**Tg.-Nr.**  
ZA1007

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein der Homepage unter [www.akademie-schwerte.de/programm](http://www.akademie-schwerte.de/programm).

**Anmeldeschluss**  
1. Oktober 2010

**Kosten**  
Beitrag zu den Kosten der Verpflegung: 20,00 Euro.  
Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

**Zahlungsweise**  
Beim Eintreffen an der Rezeption.

**Anschrift**

Katholische Akademie Schwerte  
Kardinal-Jaeger-Haus  
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte  
Postfach 14 29, 58209 Schwerte  
Telefon 0 23 04.4 77-0  
Telefax 0 23 04.4 77-199  
E-Mail [info@akademie-schwerte.de](mailto:info@akademie-schwerte.de)  
[www.akademie-schwerte.de](http://www.akademie-schwerte.de)

**Anreise mit der Bahn: Bahnhof Schwerte/Ruhr**

Vom Bahnhof Schwerte Buslinie 430 (Hörde) bis Haltestelle „Bergstraße“, dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg, 7 Minuten Fußweg bis zur Akademie; Taxistand am Bahnhof Schwerte, zur Akademie ca. 10,00 Euro.  
Die DB-Verbindung Schwerte/Ruhr und die Buslinie 430 liegen innerhalb des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR).

**Anreise mit dem Auto**

BAB A1 Köln-Bremen Abfahrt Schwerte, von dort 100 m in Richtung Dortmund (nicht stadteinwärts nach Schwerte), dann links in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg.

**Impressum**

Herausgeber  
Arbeitskreis Filmarchivierung NRW

Fotos  
Filmmuseum Düsseldorf



**4. Öffentliche Fachtagung  
des AK Filmarchivierung NRW  
in der Katholischen Akademie Schwerte  
7. Oktober 2010**

## Einladung

**Die Katholische Akademie Schwerte und der Arbeitskreis Filmarchivierung Nordrhein-Westfalen laden Sie herzlich zur Tagung „Filme bewerten: Eine vernachlässigte Notwendigkeit“ ein.**

Die Bewertung von Archivgut, und dazu gehört der Film, ist eine der schwierigsten und verantwortungsvollsten Aufgaben des Archivars. Er allein entscheidet über dessen Aufbewahrung auf Dauer oder über dessen Vernichtung für immer. Alles aufzubewahren, das weiß der Archivar aus eigener Erfahrung nur zu gut, ist keine Lösung; denn die finanziellen Ressourcen würden bei Weitem nicht ausreichen, um die für Unterbringung, archivtechnische Bearbeitung, Erschließung und Bereitstellung zur Nutzung erforderlichen Sach- und Personalmittel aufzubringen.

Der Film hat im Unterschied zum Aktenstück eine weitere Qualität, die bei der Bewertung berücksichtigt werden muss. Abgesehen von dem Dokumentations- und Informationswert sowie dem Charakter des Unikats kann es sich um ein Filmkunstwerk handeln. Deshalb ist in vielen Fällen das Bewertungsproblem nicht mit den Antworten auf die schwierigen Fragen nach der Evidenz und dem Informationswert gelöst. Es bedarf eines differenzierten, auf das Archivgut Film abgestimmten Bewertungsverfahrens, das über das Inhaltliche hinausgeht.

Die Tagung soll durch Fachbeiträge, Diskussionen und Gespräche sowie praktische Demonstrationen helfen, Sie bei der Bewertungsentscheidung, für die es keine Patentlösung gibt, zu unterstützen und sicherer zu machen. Zugleich sollen geklärt werden, ob und wann es sich lohnt, Schnittmaterial, Licht-, Tonspur- und Mixbänder etc. auf Dauer aufzuheben.

**Die öffentliche Fachtagung in Schwerte will**

- Möglichkeiten der adäquaten Bewertung von historischem Filmmaterial aufzeigen,
- durch praktische Beispiele den korrekten Umgang mit Film- und Videomaterial vermitteln,
- Probleme im Umgang mit dem empfindlichen Material aufzeigen,
- über den praktischen Umgang, die Lagerung und die Sicherung von Film informieren,
- Fragestellungen aus dem Archivalltag behandeln,
- ein landesweites Kontaktnetz aufbauen.

**Bringen Sie doch Ihre Anregungen und Fragen zum Umgang mit audiovisuellen Medien in die Tagung mit ein!**



## Der Tagungsverlauf

<b>ab 9.00 Uhr</b>	<b>Anreise/Kaffee</b> „Markt der Möglichkeiten“
<b>9.30 Uhr</b>	<b>Begrüßung durch</b> <i>Markus Leniger,</i> Katholische Akademie Schwerte <i>Ruth Schiffer,</i> Filmreferentin des Landes NRW <i>Manfred Rasch,</i> Sprecher AK Filmarchivierung NRW
<b>10.00–10.20 Uhr</b>	<i>Karl Griep,</i> Bundesarchiv, Leiter der Abteilung Filmarchiv, Berlin: <b>Archivische Bewertung von Filmüberlieferung – Systematische Überlegungen und Praxisbeispiele</b>
<b>10.20–10.40 Uhr</b>	<i>Helmut Morsbach,</i> Vorstand der DEFA-Stiftung, Berlin: <b>Filme bewerten – aus der Sicht eines Lizenzgebers</b>
<b>10.40–11.00 Uhr</b>	<i>Volker Jakob,</i> LWL-Medienzentrum für Westfalen, Münster: <b>Die Qual der Wahl? Prämissen für den Aufbau eines landeskundlichen Filmarchivs für Westfalen</b>
<b>11.00–11.30 Uhr</b>	Kaffeepause
<b>11.30–11.50 Uhr</b>	<i>Stefan Przigoda,</i> Bergbau-Archiv Bochum: <b>Filmbewertung in einem Wirtschaftsarchiv – Praxis und Perspektiven</b>

<b>11.50–12.10 Uhr</b>	<i>Hans Hauptstock,</i> WDR, Köln: <b>Ist „Kassation“ ein Fremdwort in Fernseharchiven? – Kriterien für die Bewertung von Fernsehsendungen</b>
<b>12.10–12.30 Uhr</b>	<b>Vorstellung der Kriterien des AK Filmarchivierung NRW und Bildung von Arbeitsgruppen</b>
<b>12.30–14.00 Uhr</b>	Mittagspause <b>Der „Markt der Möglichkeiten“ ist zu besichtigen.</b>
<b>14.00–15.30 Uhr</b>	<b>Arbeitsgruppen</b>
<b>15.30–16.00 Uhr</b>	Kaffeepause
<b>16.00–16.30 Uhr</b>	<b>Präsentation der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen</b>
<b>16.30–17.00 Uhr</b>	<b>Abschlussdiskussion</b>
<b>Tagungsleitung</b>	<i>Manfred Rasch</i> <i>Horst A. Wessel</i>

## Die Angebote des „Marktes der Möglichkeiten“

Der „Markt der Möglichkeiten“ ist ab 9.00 Uhr geöffnet .

Auf dem „Markt“ im Nebensaal präsentieren sich Einrichtungen aus ganz Nordrhein-Westfalen und zeigen ihren konservatorischen Umgang mit Film und Video.

**Hier können Sie sich aktiv einbringen und ihre Arbeit vorstellen.**

**Interessierte melden sich bitte bei**

Dr. Markus Leniger  
Katholische Akademie Schwerte  
Bergerhofweg 24  
58239 Schwerte  
Telefon 0 23 04.4 77-0  
Telefax 0 23 04.4 77-199  
E-Mail leniger@akademie-schwerte.de

